

## Anhang 2: Konzept Stella als Hund im JaS Büro

### 1. Grundvoraussetzung:

Die Schule hatte bereits im Schuljahr 2021/2022 einen Schulhund in Verbindung mit einer Lehrerin genossen. Damit einhergehend stimmte das Kollegium sowie das Schulforum erneut zu. Die Diakonie als Arbeitgeber hat ebenfalls in ihrer Dienstvereinbarung festgelegt, dass die Mitarbeitenden ihren Hund mit in die Schule bringen dürfen. Seit September gibt es nun „Stella“ als Hund an der Schule und begleitet die Jugendsozialarbeiterin Frau Pohl. Eine Tierhaftpflicht wurde abgeschlossen.

Fr. Pohl arbeitet aktuell mit 2 Hundetrainerinnen an der Grundausbildung und an einer speziellen Ausbildung von Stella, damit sie gut in der Arbeit eingesetzt werden kann. Petra Mensel von der Dogness Oase in Berg begleitet die Grundausbildung von Stella seit 20.10.2023. Edith Blechschmidt von der Hund mit Mensch Schule hat sich auf den Einsatz von Hunden in therapeutischen, pädagogischen und pflegerischen Bereichen spezialisiert. Mit ihr arbeiten Fr. Pohl und Stella am Basis Ausbildungspaket in Form von Einzelstunden, um die Richtung des pädagogischen Begleithundes einschlagen zu können. Aktuell wird Stella altersgemäß und an ihren Charakter angepasst ausgebildet, weswegen sie noch nicht völlig einsatzfähig ist. Ein Beobachtungsbesuch der Interaktion zwischen SchülerInnen und Hund durch Edith Blechschmidt erfolgte am 30.01.2024, bei dem die Eignung von Stella bestätigt wurde.

### 2. Was macht Stella zu einem guten Hund in der tiergestützten Pädagogik?

- Stella ist menschenfreundlich und liebt es gestreichelt zu werden
- Sie ist nicht ängstlich oder geräuschempfindlich und kennt den Alltag im JaS-Büro von Anfang an
- Sie geht mit viel Selbstbewusstsein durch die Welt
- Sie ist intelligent und lernt sehr schnell
- Sie kann im Büroalltag gut entspannen
- Sie nimmt Kommandos von Kindern und Jugendlichen an und ist vorsichtig bei der Futteraufnahme



### 3. Wie wird Stella eingesetzt?

Ein wichtiger Grundsatz in der Zusammenarbeit mit Hund und den Kindern/ Jugendlichen ist, dass der Umgang immer so sicher wie möglich für alle abläuft. Stella trägt im Büro eine sogenannte Hausleine und Fr. Pohl begleitet immer den Kontakt. Um die Bissgefährdung nahezu auszuschließen, dürfen die Kinder nur am Rücken oder Bauch streicheln. Es setzen sich für mehr Kontrolle alle auf den Boden.

In der pädagogischen Arbeit von Fr. Pohl wird Stella vor allem als Türöffner eingesetzt, damit es Kindern- und Jugendlichen leichter fällt sich zu öffnen. Man spricht in diesem Rahmen dann von hundgestützter Pädagogik. Manche SchülerInnen kommen zuerst auch nur um Stella zu streicheln und lernen darüber auch Fr. Pohl als Jugendsozialarbeiterin besser kennen. Nur durch Stellas Anwesenheit und das Streicheln können einige Kinder- und Jugendliche ruhiger werden. Sie lernen aber auch den richtigen Umgang mit dem Hund. Fr. Pohl gibt klare Regeln vor, wie der Kontakt zu Stella abläuft (siehe Punkt 5). Daher bekommen die Kinder mit, wie wichtig es ist, sich an Regeln zu halten. Durch Reaktionen des Hundes, die immer echt sind, nehmen die SchülerInnen ihre eigene Körpersprache bewusster wahr. Außerdem dürfen Kommandos gegeben werden, die bei Umsetzung des Hundes Freude machen und somit werden die Kinder im Selbstbewusstsein gestärkt. Einen Hund zu Führen bedarf auch Verantwortungsbewusstsein. Auch davon bekommen SchülerInnen ab und zu etwas übertragen, was ihnen ein gutes Gefühl vermittelt.

#### **4. Hygienemaßnahmen**

Stella wird regelmäßig geimpft und entwurmt. Dazu zählt die Grundimmunisierung mit Nobivac und Tollwutimpfungen.

Nach dem Kontakt mit dem Hund erhalten die Schülerinnen und Schüler den Hinweis sich die Hände zu waschen.

Reagiert jemand allergisch auf Hunde, besteht die Möglichkeit Stella im Büro zu lassen und den Nebenraum zu nutzen.

#### **5. Verhaltensregeln im Umgang mit Stella (hängen im Büro und werden vor Kontakt besprochen)**

- Wer streicheln will, muss sich zunächst mit den Regeln beschäftigen
- Wir streicheln nur am Rücken, am Bauch und an der Brust
- Nach dem Kontakt mit Stella wird auf Hände waschen geachtet
- Wenn wir Stella im Schulhaus begegnen, dann locken wir sie nicht an
- Wenn ihr seht, dass sie etwas im Maul hat, sagt ihr Frau Pohl Bescheid
- Niemand füttert Stella, es sei denn Fr. Pohl gibt euch etwas und erlaubt es
- Wenn Stella etwas im Maul hat, dass ihr nicht gehört, sagen wir Aus.
- Stella bekommt erst eine Belohnung, wenn sie ruhig ist, Sitz oder Platz gemacht hat
- Wenn Stella in der Nähe ist, versuchen wir keine schnellen Bewegungen zu machen (auch nicht rennen!), denn das könnte sie als spielen verstehen
- Stella hat empfindliche Ohren, bitte seid ruhig, wenn Stella bei euch in der Nähe ist
- Wenn Stella dich anspringt, weil sie spielen möchte, drehen wir uns seitwärts, zeigen mit der flachen Hand nach unten und sagen „runter“
- Stella möchte nicht am Schwanz oder den Ohren gezogen werden, weil ihr das wehtut.

6. Bilder

So klein war  
ich mal



und jetzt  
bin ich so  
groß

